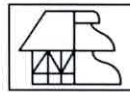




Verein für
Regional- und
Technikgeschichte e. V.

Schauen Sie einfach vorbei im Stadtmuseum „Alte Suptur“!

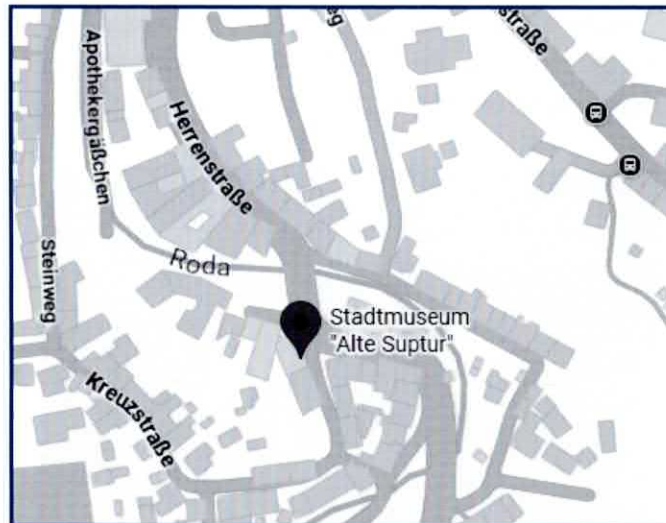
Geöffnet
vom 14.03. bis 14.05.2026
jeweils donnerstags 10 – 13 Uhr
und samstags 14 – 17 Uhr.



Verein für
Regional- und
Technikgeschichte e. V.



Stadtroda
zu Rad, zu Fuß, zu Hause!



„Alte Suptur“
Kreuzstraße 2
07646 Stadtroda.

www.vrtg.de



Porzellan aus unserer Region

Sonderausstellung im Stadtmuseum
„Alte Suptur“ in Stadtroda



Das Stadtmuseum „Alte Suptur“ in Stadtroda befindet sich in einem historischen Gebäude aus dem Mittelalter. Der repräsentative Raum im ersten Stock scheint wie geschaffen dafür, Zeitzeugnisse aus der Geschichte unserer Region zu zeigen.

Die Region zwischen Saale und Eisenberg ist seit mehr als zweihundert Jahren wichtiger Teil der Thüringer Porzellanlandschaft. Von Eisenberg über Hermsdorf, Reichenbach, Laasdorf und Burgau bis nach Kahla gab es Porzellanfabriken, die auch international von sich reden machten. Heute existieren nur noch zwei von ihnen, zusätzlich einige Betriebe der technischen Keramik, deren Wurzeln auch zum klassischen Porzellan führen.

Der Verein für Regional- und Technikgeschichte Hermsdorf e.V. hat dazu recherchiert, eine Reihe von Leihgebern gefunden und gemeinsam mit dem Stadtmuseum „Alte Suptur“ in Stadtroda eine Porzellanausstellung vorbereitet. Gezeigt werden Exponate aus zehn regionalen Porzellanmanufakturen von etwa 1900 bis zur Gegenwart. Besucher können Altbekanntem begegnen, aber auch einige exklusive Stücke bewundern. Die gezeigten Geschirrporzellane zeugen von wechselndem Zeitgeschmack und auch von Kreativität und Kompetenz der Menschen unserer Region.



Gemeinsamkeit der gezeigten Exponate ist, dass Produkte für den Alltagsgebrauch entwickelt wurden, die bezahlbar sind, aber auch hohen Qualitätsansprüchen genügen. Praktisch alle Thüringer Betriebe konnten nur mit hohem Exportanteil rentable Produktmengen vermarkten.



Wichtig ist uns, auch Brücken zur Gegenwart zu schlagen. Zu den Leihgebern, die uns unterstützen, gehören auch die beiden heute noch erfolgreich arbeitenden Porzellanfabriken in Reichenbach und Kahla. Die Ausstellung zeigt in den acht Wochen ihres Bestehens ergänzend zu den Porzellanausstellungen in den großen Thüringer Museen in Kahla, Rudolstadt, Arnstadt und Gotha, wie schön und vielfältig „Alltagsporzellan“ sein kann. Sie ist zugleich eine Homage an unsere Region und ihre Bewohner.